



Reise nach Vanuatu

So wie Ihr, müssen viele von uns in diesen Ferien zu Hause bleiben. Doch mit diesem Tourplan (siehe Seite 4) seid Ihr eingeladen, Euch in Gedanken auf eine große Reise machen.



Wir nehmen Euch mit, in das weit entfernte Land Vanuatu.

Auch wenn wir in Gedanken reisen, gibt es diesen Staat tatsächlich.

Um nach Vanuatu zu kommen, müssen mehr als 15 000 Kilometer zurückgelegt werden. Die Inselgruppe liegt im Südpazifik, zwischen Australien und den Fidschi Inseln und ist vor mehreren Jahrtausenden durch einen **VULKANAUSBRUCH** entstanden. Die meisten Menschen reisen mit dem Flugzeug dorthin. Aber um unter den 83 einzelnen Inseln Kontakt zu halten, ist ein Boot oder Schiff das wichtigste Transportmittel. Wenn Ihr das lest und noch zu Hause seid, könnt Ihr Euch noch ein Schiffchen für die erste Station/ Insel falten oder eines suchen, anleinen und mitnehmen. Falls Ihr schon die Reise angetreten habt, sucht euch am Wegrand etwas, das schwimmt, ein Laubblatt, einen Stock, Rinde oder Ähnliches.



Insel 1 „Anatom“

Kommt mit zu den Ni- Vanuatu, so nennen sich die Menschen, die auf den vielen kleinen Inseln unserer Gedankenreise leben. Wir werden begrüßt von ihrem liebeswürdigen Lächeln. Euch umgeben gerade herrliche schwarze und weiße Strände mit türkisfarbenem Wasser und bunten Fischen. Es gibt Palmen, schöne Vögel, Wasserfälle, prächtige Blüten und Gebiete mit dichtem Regenwald. Von einer der 63 bewohnten Inseln Vanuatus macht Ihr euch jetzt mit Euerm Bootchen auf den Weg. **Setzt dazu Euer Schiff in den Wallbach und begleitet es bis zum Gitter vor der Mühle.** Ihr merkt sicher, dass es nicht immer so einfach ist, auf dem Wasser unterwegs zu sein.

Wie euer Boot, ist auch Vanuatu den Naturgewalten ziemlich schutzlos ausgeliefert. Dort gibt es oft Erdbeben, Tsunamis, Vulkanausbrüche und schwere Stürme. Besonders schlimme Stürme nennt man Zyklone. Hoffentlich ist es Euch gelungen Euer Schiffchen vor den Stromschnellen (der Mühle) zu bergen oder ist es mitgerissen worden? Die Hauptsache ist, dass Ihr gerettet und damit an der nächsten Insel angekommen seid.



Insel 2 „Erromango“

Wenn ihr vom Wallbachgitter Richtung Mühlhaus schaut, seht ihr rechter Hand eine gewölbte Nische. Dort findet Ihr einige **schöne Steine. Sucht Euch einen aus und nehmt ihn in die Hand.** In Vanuatu gab es im vergangenen Frühjahr einen verheerenden Zyklon, der viele Häuser zerstört hat. Aber die Ni- Vanuatu sind, wie so oft und immer öfter, zuversichtlich dabei, ihr Zuhause wieder aufzubauen. Denn auch wenn Wasser und Sturm, ihre Häuser zum Einsturz bringt, haben sie in den ihnen vertrauten Bibelgeschichten ein gutes und festes Fundament für ihr Leben. Die Worte von Jesus sind für sie wie ein Felsen, auf dem sie ihr Leben gründen. Darin finden sie auch Halt in schweren Zeiten. Nehmt nun Euer kleine Stück Felsen, Euern Stein, mit zu nächsten Insel. Auf dem Weg könnt ihr Euch ja eine Bibelgeschichte erzählen, die Euch wichtig ist.



Insel 3 „Pentecost“ (= Pfingsten, der Feiertag an dem sie „entdeckt“ wurde)

Ihr habt diese verborgene Insel gefunden. Jetzt stellt Euch vor, Ihr steht im flachen lauwarmen hellblauen Wasser und schaut den kleinen Schildkröten beim Schwimmen zu. Ihr braucht keine Angst vor giftigen Tieren und Pflanzen zu haben, denn die gibt es auf Vanuatu nicht. Traumhaft oder? Es sei denn, ihr taucht in die Tiefe, da gibt es dann doch ein paar gefährliche Fische, Schnecken und Seesterne. Tatsächlich hattet auch Ihr es gar nicht so einfach herzufinden. Durch das meist verschlossene Tor, am E-Auto vorbei, hinter das Kinder- und Jugendhaus STALL traut man sich nicht einfach ohne Tourplan. Auf dieser verwunschenen Insel haben sonst nur die Pfadfinder*innen, Mitarbeitende des Suppenküchengartens und die Bewohnenden des Kirchenasyls Zutritt. Darum ist das ein guter Ort für ein Geheimversteck. Neben der hinteren Terrassentür des STALLs ist eine **Holzbox** und darin findet ihr... Stifte. Vielleicht denkt Ihr: „Nur

Stifte?“ Das hier sind besondere **Steinmaler**, damit könnt ihr aus euren Steinen wertvolle Kunstwerke schaffen...

Nehmt Eure gestalteten Steine mit zur nächsten Insel.



Insel 4 „Banks – Inseln“

Von den Ni-Vanuatu sagt man, dass sie die glücklichsten Menschen der Erde sind. Ihre **NATIONALHYMNE** beginnt mit den Worten: „Yummi, yummi, yummi iglat.“ Das bedeutet übersetzt „Wir, wir, wir sind glücklich.“ Ihr Glück mag auch daran liegen, dass bei ihnen nicht nur das Geld und Besitz zählt. Sie verwahren in ihren Banken Muscheln, Tiere, Lebensweisheiten, Schilfmatten und auch Steine, welche sie bei Gelegenheit tauschen. Das ist ihre Lebensgrundlage.

Hier könnt Ihr auch tauschen. Nehmt Euren Stein und sucht im Schutz der Zwillingsbäume nach einer Kiste...



Insel 5 „Efate“

Ihr habt einen schönen Stein in der Tasche, der Euch in Vanuatu weiter bringen kann als Geld. Hier zählen Ehrlichkeit, Zufriedenheit, Vertrauen und der Augenblick. So kann in diesem kleinen Paradies auch eine Kunstform erblühen, die bei uns kaum eine Chance hätte: **SAND**roing. Dafür werden wundervolle Muster aus einer Linie mit Fingern in den Sand gezeichnet, geschrieben, markiert, meistens ohne den Finger abzusetzen. **Wenn Ihr Euch hier ein wenig umschaute, findet Ihr in der Nähe des Rosengitters eine Anleitung für Sandroing.** Wir haben es etwas angepasst.

So könnt Ihr an dieser Stelle versuchen, mit Kreide ein vanuatisches Muster zu zeichnen. Alles in einem Schwung, ohne neu anzusetzen...



Insel 6 „Malakula“

Ihr seid ja schon eine ganze Zeit in Vanuatu unterwegs, trotz der über 100 verschiedenen Sprachen, konntet Ihr etwas über die knapp 260 000 Einwohner erfahren. Damit leben in dem ganzen Land ungefähr so viele Menschen, wie in der Stadt Rostock. Wichtig zu wissen ist, dass Vanuatu berühmt für seine **WASSERMUSIK** ist. Diese gehört mittlerweile sogar zum immateriellen Weltkulturerbe. Die Musikerinnen stehen dazu hüfthoch im Wasser, singen, trommeln und spritzen mit dem **PAZIFIK** (Hier bekommt Ihr einen Eindruck: <https://www.youtube.com/watch?v=vUUVEvfzSI>). Hoffentlich konntet Ihr Euch auch an der ebenfalls friedlichen Tier- und Pflanzenwelt erfreuen. Sind euch nicht auch die Seekühe, die geruhsamen Dugongs aufgefallen und die vielen Orchideen, die es hier überall gibt 😊?! Oder seid Ihr über den vielen **PLASTIK**-Müll an den Stränden gestolpert, obwohl sich doch alle Bewohner Vanuatus streng an das dort geltende Plastik-Verbot halten? Dieser Müll wird vom Ozean an die Küsten gespült – das ist doch echt unfair und empörend! Helft auch Ihr mit: Werft keinen Müll ins Meer und fangt selber an, Müll zu sammeln. Sammeln ist hier übrigens ein gutes Stichwort: auf dieser Insel könnt Ihr Euer Wissen zusammentragen und überprüfen. **Sucht dazu unter der Brücke das angebundene Rätsel, löst es mit dem Folienstift...** Wischt für die nach Euch Kommenden alles wieder sauber und packt es zurück....



Insel 7 „Epi“

Leider sind wir schon fast am Ende unserer Reise. Hier auf unserer letzten gemeinsamen Insel wollen wir Euch nicht verschweigen, dass dieses kleine Paradies Vanuatu extrem bedroht ist. Von den Stürmen hatten wir ja schon etwas mitbekommen. Doch wusstet Ihr, dass durch den von uns mitbetriebenen **KLIMAWANDEL** solche schlimmen Unwetter immer häufiger vorkommen? Die Korallenriffe vor den Inseln bleichen aus und sterben ab. Unser Plastikmüll verschmutzt die Strände und durch das Ansteigen des Meeresspiegels drohen die Inseln, also das gesamte Land, im Ozean zu versinken... Das ist furchtbar!

Wollt Ihr mithelfen und Vanuatu unterstützen? Ihr könnt für die Menschen, Tiere und Pflanzen dort, zum rettenden Engel werden. Das geht, indem wir in unserem Zuhause umweltbewusst leben (z.B. auf Gedankenreise gehen, statt Flugzeug zu fliegen;-), Geld spenden für Hilfsprojekte vor Ort in Vanuatu und wenn wir für dieses wundervolle Land und seine Bewohnenden beten.

Dazu seid Ihr mit Euern Familien herzlich am 5. März eingeladen. Da ist der Weltgebetstag und weltweit feiern Menschen Gottesdienste, sprechen Gebete, singen Lieder, die von Ni- Vanuatu vorbereitet wurden und wo sie auf die Bedrohung und auf Ungerechtigkeit in ihrem Land hinweisen.

Unter <https://weltgebetstag.de> gibt es Informationen zu der Aktion: betend handeln. Am Freitag, dem 5. März ist um 18 Uhr findet auch im Münster so ein verbindendes Gebet statt, den Tag über gibt es eine Ausstellung

zu Vanuatu im Saal des Gemeindezentrums Klosterstraße 1b und von 11 bis 14 Uhr kann im Treffpunkt Suppenküche ein vanuatisches Essen abgeholt werden.

Damit sind wir allerdings schon wieder mitten in Doberan angekommen. Sucht doch in dem Steinhaufen nach einer kleinen Box und nehmt für alle mitgereisten Kinder einen Alltagsbegleiter mit auf den Weg nach Hause.

Wir danken für Eure Teilnahme und Ausdauer und hoffen, Euch Vanuatu ans Herz gelegt zu haben.

Bleibt behütet!

Herzliche Grüße Eure Reiseleitung

Anne, Hanna, Alban, Hendrik

(Gemeindepädagogin & Pfadfinderstamm Cassiopeia)



Pfadfinderstamm
Cassiopeia



Die Farben der Flagge stehen für Sonnenschein, den Reichtum der Insel und das Blut des Volkes und die Stärke der Ureinwohner. Das Ypsilon zeigt die Form, die die aneinandergereihten Inselgruppen bilden. In dem **STOBZAHN** eines Schweines, welcher Wohlstand bedeutet, befinden sich zwei gekreuzte Farnblätter.

Eure Landkarte – damit Ihr Vanuatu auch findet 😊

Na, erkennt Ihr das YPSILON aus der vanuatischen Flagge, das sich hinter eurem Reiseweg, versteckt?

